

Raketenstarts beim Donauinselfest

Im Rahmen des diesjährigen Donauinselfestes in Wien konnte sich der ÖARV gemeinsam mit dem Österreichischen Weltraumforum und der Mars Society einem Massenpublikum präsentieren. Im Folgenden einige Bilder und

ein Bericht von diesen Aktivitäten. Viele weitere Bilder, Berichte und Hintergrundinformationen finden Sie auf unserer Homepage.

Der erste Tag, Donnerstag der 19. Juni, hat alle unsere Erwartungen erfüllt und zum Teil sogar übertroffen. Wir haben viele, viele Plastikflaschen, welche wir zum Bau der Wasserraketen benötigen, gesammelt. Am ersten Tag herrschte auf unserem Stand schon so ein Gedränge, daß unser Vorrat bereits am Abend verbraucht war. Der erste Tag des Donauinselfestes war vorbei, dabei hätte unser Flaschenvorrat für alle 4 Tage reichen sollen. Bei unserem Raketenkonstruktionsbüro herrschte über den



Der Gemeinschaftsstand der drei Vereine auf dem Donauinselfest. Foto: ÖARV.

ganzen Nachmittag verteilt dichtes Gedränge, wobei die Wasserraketen eindeutig der Renner bei den Kindern waren. So ist es auch zu erklären, warum die Startrampe für die Wasserraketen im Dauerbetrieb war. Um ca. 18:30 Uhr wechselten wir auf die andere Seite der Insel, wo wir die Feststoffraketen abfeuern konnten. Zu der Zeit hatte der Wind, welcher den ganzen Tag spürbar war, deutlich nachgelassen. Auch diese Starts waren ein voller Erfolg. Somit steht einer Wiederholung mit dem Wettkampf am Sonntag, falls der Wind mitspielt, nichts mehr im Wege.

Am Sonntag, den 22. Juni, dem letzten Tag des heurigen Donauinselfestes, fand am Abend der Modellraketenwettkampf statt. Prämiert wurde die schönste Rakete, die Rakete, die am nächsten bei der Startrampe landete und natürlich die Rakete, die am höchsten flog. Dazu möchte ich anmerken, daß alle Bausätze gleich waren und das die Treibsätze der Klasse A ebenfalls alle gleich waren, somit konnte sich hier kein Team einen Vorteil verschaffen.

Zum Wettbewerb selbst waren 10 Teams mit ihren selbst zusammengebauten, bemalten und startbereiten Modellraketen angetreten. Bevor der offizielle Wettkampf begann, wurden erst einmal 2 neue Modellraketen unseres Vereines gestartet: eine Ariane 5 und eine Photo-Rakete, wobei diese 2 mal gestartet wurde. Danach machte sich Team 1 für den ersten Start bereit. Unser Launch-Manager Christopher Brandl richtete alle Raketen auf der Startrampe her, danach wurde jedes Team zum Gruppenphoto mit ihrer Rakete gebeten, und danach ging es auch



Die ÖARV-Fotorakete am Startplatz. Foto: ÖARV.

schon los. Die Teams durften selbst den Countdown herunterzählen und auch die Rakete selbst starten. Nach und nach wurden alle Raketen gestartet. Aber dabei ging es nicht ohne Probleme ab. Einige mal ging der Fallschirm nicht auf, und auch nicht alle Starts glückten auf Anhieb, weil die Zündspule rausgerutscht war oder weil der Treibsatz versagte. Trotzdem konnten alle Starts erfolgreich durchgeführt werden.

Es gab für alle Kinder Urkunden, Poster, Aufnäher und Spielkarten von der ESA und 5 große Modellraketen, welche unter den Kindern verlost wurden. Diese Modellraketen wurden uns freundlicherweise von der Firma Norris als Preise zur Verfügung gestellt.



Die Raketen-Bastelwerkstatt. Foto: ÖARV.

Ein riesengroßes Dankeschön an alle Mitarbeiter unseres Teams, welche sich unermüdlich eingesetzt haben, damit diese Veranstaltung ein Erfolg wurde, und natürlich an alle unsere Sponsoren. Besonders hervorheben möchte ich Norbert Frischauf vom Österreichischen Weltraumforum, Christopher Brandl unsererseits und Manfred Hettmer von der Mars Society Austria, ohne die unsere Teilnahme am diesjährigen Donauinselfest nicht möglich gewesen wäre.

RE